

---

SJD / Motion GRÜNE-Fraktion vom 19. September 2022

## **Schutz der heimischen Industrie vor Mangellage an Erdöl und Erdgas**

Antrag der Regierung vom 8. November 2022

### Nichteintreten.

#### Begründung:

Die geforderte Nutzung von erneuerbaren Energiequellen für das Beheizen von Gebäuden entspricht inhaltlich der Zielsetzung des St.Galler Energiekonzepts 2021–2030 (40.20.05). Namentlich die Massnahmen «Kommunale und regionale Wärmeversorgungskonzepte werden erarbeitet und umgesetzt» (SG-2) und «Produktion und Nutzung erneuerbarer Energien steigern – auch für bestehende Bauten» (SG-7) zielen darauf ab, die Abhängigkeit von Energien aus dem Ausland und den CO<sub>2</sub>-Ausstoss des Gebäudeparks zu vermindern.

Die Regierung setzt bei der Umsetzung des Energiekonzepts 2021–2030 wohlüberlegt auf Freiwilligkeit, Solidarität und Kooperation. Der Handlungsbedarf ist unbestritten und gross. Damit die Ziele erreicht werden, bedarf es auch des Handelns einer Mehrheit von Bevölkerung und Wirtschaft. Freiwilligkeit ist die Grundlage für Kooperation und lässt Raum für die Nutzung individueller Handlungsmöglichkeiten. Darüber hinaus fördert Freiwilligkeit die Eigeninitiative, während Zwänge und Verbote diese erheblich senken können.

Die Risiken der Energieversorgung haben sich in den letzten rund zwölf Monaten deutlich zuge- spitzt. Die Regierung erachtet es jedoch als verfrüht, den verhaltensökonomischen Ansatz beim Heizungsersatz aufzugeben. Sie zählt zudem darauf, dass der beobachtete Trend hin zu erneuerbaren Heizsystemen anhält und erneuerbare Heizsysteme auch beim Ersatz von Heizungen zum Standard werden.